

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wallenstein

ein dramatisches Gedicht

Schiller, Friedrich

Mannheim [vielm. Wien], 1800

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-87488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87488)

Dritter Aufzug.

Saal bey der Herzogin von Friedland.

Erster Auftritt.

Gräfin Terzky. Thella. Fräulein von Neubrunn.
(Beide letztern mit weiblichen Arbeiten beschäftigt)

Gräfin.

Ihr habt mich nichts zu fragen, Thella? Gar nichts?
Schon lange wart' ich auf ein Wort von euch.
Könnt ihr's ertragen, in so langer Zeit
Nicht einmal seinen Namen auszusprechen?
Wie? Oder wär' ich jetzt schon überflüssig,
Und gäb' es andre Wege, als durch mich? —
Geseht mir, Nichts. Habt ihr ihn gesehn?

Thella.

Ich hab' ihn heut' und gestern nicht gesehn.

Gräfin.

Auch nicht von ihm gehört? Verbergt mir nichts.

Thella.

Kein Wort.

Gräfin.

Und könnte so ruhig seyn!

Thekla.

Ich bin's.

Gräfin.

Verlaßt uns, Neubrunn.

(Fräulein von Neubrunn entfernt sich)

Zweyter Austritt.

Gräfin, Thekla.

Gräfin.

Es gefällt mir nicht,

Daß er sich grade jetzt so still verhält.

Thekla.

Gerade jetzt!

Gräfin.

Nachdem er alles weiß!

Denn jezo war's die Zeit sich zu erklären.

Thekla.

Sprecht deutlicher, wenn ich's verstehen soll.

Gräfin.

In dieser Absicht schick' ich sie hinweg.

Ihr seyd kein Kind mehr, Thekla. Euer Herz

Ist mündig, denn ihr Liebe, und kühner Muth

Ist bey der Liebe. Den habt ihr bewiesen.

Wallenstein's Zweyter Theil.

f